

Erfahrungsbericht Famulatur Neurologie Emden Januar 2019

Da ich aus dem Süden Deutschlands komme und auch dort studiere, habe ich mich für eine Famulatur im hohen Norden entschieden, um so Norddeutschland und dessen Landschaft und friesische Mentalität kennenzulernen. Das Klinikum Emden besitzt eine sehr gut ausgestattete Neurologische Klinik, welche auch über eine große Stroke Unit verfügt. Zudem wird auf den beiden neurologischen Allgemeinstationen ein buntes Bild an neurologischen Erkrankungen wie Multiple Sklerose, Morbus Parkinson, Epilepsie sowie Erkrankungen des peripheren Nervensystems und der dazugehörigen Muskulatur behandelt. Durch diese Diversität an neurologischen Krankheitsbildern konnte ich in der vierwöchigen Zeit als FamulantIn viele Erkrankungen und deren Semiologie kennenlernen. Im Rahmen von selbstständig durchgeführten stationären Patientenaufnahmen konnte ich meine Fähigkeiten in der Durchführung von Anamnesegesprächen und körperlichen Untersuchungen ausbauen, sowie erste Erfahrungen im Formulieren von Diagnosen und Erstellen von Therapieplänen sammeln. Bei all diesen Tätigkeiten stand mir ein sehr kompetenter Stationsarzt für Rückfragen zur Verfügung. Dieser freundliche und humorvolle Kollege hatte stets ein offenes Ohr für meine Fragen und beantwortete diese mit sehr verständlichen und einprägsamen Erklärungen. Zudem vermittelte er mir das korrekte Dokumentieren von Visitereinträgen, das Schreiben von Arztbriefen sowie viele andere Fähigkeiten, welche man für den Stationsalltag benötigt. Durch diese Famulatur konnte ich somit sowohl fachliche, als auch strukturell organisatorische Fähigkeiten erlernen, welche für die zukünftige Tätigkeit als Arzt zwingend erforderlich sind.

Des Weiteren ist mir der persönliche Umgang unter den Ärzten, als auch die Interaktion mit Pflegekräften und Arzthelferinnen sehr positiv aufgefallen. Es wird stets auf die gegenseitige kollegiale Unterstützung geachtet, sodass eine hervorragende Arbeitsatmosphäre geschaffen wird.

Zudem bietet einem eine Famulatur am Klinikum Emden die Möglichkeit zur Teilnahme an fast täglich stattfindenden Seminaren unterschiedlichster Fachrichtungen. Ein besonderes Lob möchte ich dabei den Dozenten der Inneren Medizin sowie der Neurologie aussprechen, welche mit sehr anschaulichen Patientendemonstrationen und Unterricht am Krankenbett das Erlernen von komplexen Krankheitsbildern vereinfachten.

Im Vergleich zum Klinikalltag, welcher mir sehr gut gefallen hat und der aus meiner Sicht auch keine Änderungen benötigt, gibt es im Bereich der Unterbringung jedoch noch Verbesserungsvorschläge. Dazu muss ich zunächst anmerken, dass ich es durchaus schätze, dass mir während meiner Famulatur kostenlose Logie sowie Frühstück und Mittagessen zur Verfügung standen und mir bewusst ist, dass auch die Unterkunft nur über eine gewisse Basisausstattung verfügt, was mir jedoch als völlig ausreichend erscheint. Was ich jedoch schade finde, ist, dass trotz mehrmaliger Hinweise bezüglich von Defekten sowohl im Badezimmer (Wasser tropft unter dem Waschbecken auf Boden; Duschkopf kann nicht eingehakt werden) als auch in meinem Zimmer (Balkontür konnte nicht geöffnet werden, dadurch Lüften nicht möglich) und trotz der Zusage zur Reparation seitens der Zuständigen, in den vier Wochen nichts repariert wurde. Denn nicht zuletzt führen Dinge wie Wasser, welches ständig auf den Boden tropft dazu, dass auch nach anscheinend häufiger Reinigung des Badezimmers die Sauberkeit zu keiner Zeit so war, wie man es auf den ansonsten sehr sauber wirkenden Krankenhausstationen erwarten würde.

Wiederum sehr positiv stellte sich die Nutzung der Klinikfahrräder sowie das Training im Fitnessraum des Physiotherapiezentrums dar. Dieses verfügt zwar über sehr alte Geräte, ein stets anwesender Physiotherapeut stellt jedoch individuell zu Beginn des Trainings einen Übungsplan zusammen, sodass man unter guter Betreuung effektiv trainieren kann.

Zusammenfassend hat mir der Aufenthalt in Emden trotz kleiner Kritikpunkte bezüglich der Unterkunft sehr gut gefallen. Ich konnte meine medizinischen Fähigkeiten ausbauen und hatte dabei sehr nette Kollegen an meiner Seite, die mir stets behilflich waren. Da von Emden aus die friesischen Inseln Borkum, Norderney und Juist gut zu erreichen sind, stehen für Naturliebhaber zudem äußerst Schöne Freizeitaktivitäten zur Verfügung, welche man nicht missen sollte. Daher war mein Aufenthalt in Emden sehr kurzweilig und voller neuer positiver Eindrücke.